

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel am Mittwoch, 19.12.2012, 15:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Wasserturm.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Hannelore Schneider
stellv. Ausschussvorsitzende:	Dorothea Weikert
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Heinz Peter Boyken Jürgen Rathkamp Ingrid Schuster
stellv. Ausschussmitglieder:	Raimund Recksiedler
Betriebsleiter:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Betriebsleiter:	Dirk Heise
Ratsmitglieder:	Georg Ralle Jörg Weden
von der Verwaltung:	Jens Neumann Rainer Rädicker
Gäste:	Michael Bijok (Betriebsführerin EWE) Hajo Brunken (Wasserwerksmeister) Klaus Königshaus (Betriebsführerin EWE)

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Besichtigung des Wasserwerksgeländes statt. Dabei wird insbesondere der Baumbestand an der Grenze zum Wohngrundstück Büppeler Weg 9 C in Augenschein genommen. Dazu sind anwesend Herr und Frau Christian und Petra Fuß sowie Frau Trost (Büppeler Weg 9 B).

Herr Christian Fuß, Bewohner des Grundstücks Büppeler Weg 9 C, erläutert den Anwesenden, dass von dem an der Grundstücksgrenze vorhandenen Fichtenbestand eine Gefahr für das von ihm und seiner Frau bewohnte Grundstück ausgehe. Ein von ihm in Auftrag gegebenes Gutachten eines Sachverständigen bestätige diese Einschätzung. Dieses Gutachten wurde den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung übersandt und ist diesem Protokoll in der Anlage beigefügt. Daneben beeinträchtigt der Baumbestand auch die Nutzung des Grundstücks z. B. durch erheblichen Nadelfall, der die Dachrinnen verstopft sowie einer erheblichen Beschattung des Grundstücks. Er schlägt vor, die an der Grundstücksgrenze stehenden Fichten zu entfernen und dafür in angemessenem Abstand zur Grundstücksgrenze Laubbäume zu pflanzen.

Ratsherr Boyken bestätigt, dass Fichtenbestände in regelmäßigem Abstand ausgeforstet werden müssten. Hier stünden die Bäume zu nah zusammen, eine Aufforstung wäre daher notwendig, um Gefahren für die umliegenden Grundstücke zu vermeiden.

Erster Stadtrat Heise erläutert, dass es grundsätzlich Aufgabe der Betriebsführerin sei, das Betriebsgelände des Wasserwerks in einem sicheren Zustand zu erhalten.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider hält es für notwendig, vor einer Entscheidung die Kosten einer Aufforstung zu ermitteln.

Auf die Frage von Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider, wie lange die Bäume noch stehen bleiben könnten, antwortet Herr Bijok, dass dies nicht vorhergesagt werden könne. Eine Aufforstung wäre durchaus möglich und sei von der EWE zu früherer Zeit auch schon einmal vorgeschlagen worden. Die Kosten für die Wiederaufforstung könnten teilweise durch den Holzverkauf kompensiert werden.

Auf die Frage von Ratsherrn Ralle, wer die Entscheidung über eine Aufforstung zu treffen habe, erläutert Bürgermeister Wagner, dass diese Entscheidung grundsätzlich in den Aufgabenkreis der Betriebsführerin falle, für größere Maßnahmen und grundsätzliche Entscheidungen aber der Betriebsausschuss zuständig sei.

Ratsherr Böcker erachtet es für notwendig, vorhandene Gefahrenstellen zu beseitigen. Wo von Bäumen eine Gefahr ausgehe, müssten diese entfernt werden, eine großflächige Abholzung lehne er aber ab. Ebenso seien die genannte Beschattung des Grundstücks Fuß sowie der Nadelfall auf das Grundstück für ihn kein Argument für eine Abholzung.

Ratsherr Ralle spricht sich für eine Ernte der in Frage stehenden Bäume sowie einer anschließenden Bepflanzung der Fläche mit Laubbäumen aus. Vor einer Entscheidung müssten aber sowohl die zu erwartenden Erträge aus dem Holzverkauf als auch die Kosten der Aufforstung ermittelt werden.

Bürgermeister Wagner erläutert, dass nicht nur das Grundstück des Ehepaars Fuß betroffen sei, sondern noch weitere Grundstücke in einer ähnlichen Position wären. Daher sei keine Einzelfalllösung, sondern vielmehr eine konzeptionelle Lösung notwendig, die allen Grundstücksnachbarn gerecht werde. Hier sollte man sich beraten lassen, um eine Lösung nicht nur für die nächsten 5 Jahre zu finden, sondern möglichst für die nächsten 50 Jahre.

Ratsherr Rathkamp spricht sich für die Beauftragung eines Forstsachverständigen aus, um die Bereiche einer möglichen Aufforstung zu ermitteln.

Erster Stadtrat Heise schlägt vor, bis zur nächsten Sitzung folgende Punkte klären zu lassen:

- Abgrenzung der Bereiche des Wasserwerksgeländes, in denen der Baumbestand ein Gefahrenpotential aufweist sowie
- Klärung, wie eine Aufforstung konzeptionell umzusetzen wäre.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 13.11.2012
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2012; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers gem. § 157 NKomVG
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Besichtigung des Wasserwerksgeländes
- 8.2 Antrag auf Genehmigung einer Ausstellung im Wasserturm

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Schneider eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 13.11.2012

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 13.11.2012 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**7.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2012; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers gem. § 157 NKomVG
Vorlage: 504/2012**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel ist vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel zu prüfen.

Es kann mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung u. a. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt unmittelbar durch den Eigenbetrieb erfolgt.

Das Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel, die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zu beauftragen, ist hergestellt.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel wird im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 26215 Oldenburg, beauftragt.

Einstimmiger Beschluss

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Besichtigung des Wasserwerksgeländes Vorlage: 531/2012

Die Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt ist während der Besichtigung des Wasserwerksgeländes erfolgt und ist daher vor der Tagesordnung protokolliert (Seiten 1-2 des Protokolls).

8.2 Antrag auf Genehmigung einer Ausstellung im Wasserturm Vorlage: 001/2013

Die Verwaltung gibt den diesem Protokoll in der Anlage beigefügten Antrag auf Genehmigung einer Ausstellung im Wasserturm anlässlich der Deutschen Meisterschaften im Steno- und Maschinenschreiben in der Zeit vom 08. – 12.05.2013 bekannt.

Herr Bijok von der EWE erläutert, dass die Betriebsführerin Vorbehalte gegen weitere Veranstaltungen im Wasserturm habe. Mittlerweile seien dort sehr viele Veranstaltungen, die das beim Wasserwerk der Stadt Varel beschäftigte Personal sehr beanspruchen. Daneben wären die haftungsrechtlichen Fragen zu klären.

Die Betriebsführerin wird beauftragt zu klären, unter welchen Voraussetzungen eine Genehmigung möglich ist. Sie wird gebeten, hierzu Kontakt mit dem Antragsteller aufzunehmen und zu berichten.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende)

gez. Jens Neumann
(Protokollführer)